

## **Die Normenstelle informiert:**

### **Nr 19 – neue ISO 45001**

**Nun ist sie da, die neue ISO 45001 „Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit - Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung“**

Seit März 2018 und übersetzt für Deutschland, Österreich und die Schweiz seit Juni 2018.

#### **WICHTIG:**

Bei der ISO 45001 handelt es sich um eine Arbeitsschutzmanagementsystemnorm und keine Arbeitsschutznorm. Sie soll keine konkreten Arbeitsschutzanforderungen regeln, wie sie etwa aus der Gesetzgebung oder den Vorschriften der Unfallversicherungsträger bekannt sind – ein Konflikt oder eine Konkurrenz mit deutschen und/oder europäischen Regelwerken darf nicht entstehen.

Das deutsche Spiegelgremium DIN-Arbeitsausschuss 175-00-02 („Arbeitsschutzmanagementsysteme“ begleitete die Entwicklung. Dort wurde u. a. beschlossen die ISO 45001 nach deren Veröffentlichung in eine nationale DIN ISO 45001 zu überführen.

#### **Aufbau und wichtige Inhalte**

Formal folgt die ISO 45001 den Anforderungen der neuen HLS-Leitvorgaben (high level structure) der ISO/IEC-Richtlinien (wie auch die aktualisierten ISO-Normen 9001 und 14001). D. h. sie ist ebenso in die 10 Kapitel der HLS-Leitvorgaben gegliedert.

Inhaltlich wird nunmehr verstärkt die Organisation durch höhere Anforderungen in die Pflicht genommen. Im Vergleich zur bisherigen OHSAS 18001 weist die ISO 45001 folgende Neuerungen auf:

- Berücksichtigung des Kontextes der Organisation (gesetzl. Anforderungen, Bestimmung der relevanten Beschäftigten, Erfordernisse und Erwartungen der Beschäftigten und anderer interessierter Kreise ...)
- Höhere Anforderungen an das TOP-Management und die Führungskräfte bezüglich ihrer Rolle und Verantwortung im Arbeitsschutz

## **Die Normenstelle informiert:**

### **Nr 19 – neue ISO 45001**

- Mehr Arbeitsschutzverantwortung von Unternehmen über die gesamte Lieferkette bei der Verpflichtung von Vertragspartnern, Auftragnehmern und Zulieferern
- Betrachtung von Risiken und Chancen bezogen auf die Organisation und die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten
- Stärkere Einbindung von Beschäftigten und deren arbeitsschutzrelevanten Vertretern in das Managementsystem
- Proaktiver Präventionsansatz

Quelle: Kan-Brief 2/18; U. Marx und E. Metzke

**Weitere Informationen erhalten Sie bei**

**Firma INMAS**

**Email: [info@inmas.de](mailto:info@inmas.de)**